

Praxisarbeit Projektmanagement im Sport /
Einfluss der Pandemie auf das Wettkampfverhalten
von Trailrunner*innen

Verfasst von /

Selina Lerch, Julia Leupin, Karin Schmutz, Soraya Schneider &
Sonja Wegmüller

Betreuung /

Prof. Gian Andri Hässig
Fachdozent für Projektmanagement im Sport

Management Summary

Die vorliegende Arbeit hatte zum Ziel, das Wettkampfverhalten von Trailrunner*innen vor und nach der Covid-19 Pandemie zu vergleichen. Durch Analysen und Umfragen soll dabei die These des Praxispartners graubünden Trailrun, dass die Teilnehmendenzahlen rückläufig sind, gestützt oder widerlegt werden.

Die gezielte Analyse ausgewählter Trailrunning Events hat gezeigt, dass die Teilnehmendenzahlen 2022 unter dem Niveau vor der Pandemie (2019 und früher) lagen. Die Teilnehmendenbefragung zeigt auf, dass der häufigste Grund fürs Fernbleiben der Läufe darin besteht, dass die Vorbereitung und die Fitness nicht stimmten. Dies wurde auch bei einer entsprechenden Studie von Swiss Runners am häufigsten genannt (Verein Swiss Runners, 2023).

Der Vergleich zu etablierten Trailrunning-Events im nahen Ausland zeigt, dass sich die Bündner Trailrunning Events vorallem in einem Punkt verbessern können. Das Trailrunning Erlebnis sollte attraktiver gestaltet werden. Festival Formate wie der 'Hochkönigman' oder das 'Adidas TERREX Innsbruck Alpine Trailrun Festival' sind mit ihren Side-Events einen Schritt voraus. Durch Musik, Food-Trucks und Parties werden nebst dem Wettkampf noch weitere Erlebnisse geschaffen. Solche Festival Formate schaffen ein Highlight für die gesamte Region und locken viele Trailrunner*innen und Fans an den Event.

Weiterer Bestandteil der Aufgabenstellung des Praxispartners war das Erarbeiten eines Massnahmekataloges mit Verbesserungsvorschlägen und innovativen Ideen, welche den Veranstaltenden von Trailrunning Events im Kanton Graubünden neue Inputs liefern sollen. Der Katalog wurde, basierend auf den Ergebnissen der Teilnehmendenbefragung, für eine breite Zielgruppe ausgearbeitet.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	I
1 Problemstellung und Zielsetzung	1
2 Projektmanagement	2
3 Umsetzung	3
3.1 Umfrage	3
3.2 Ranglistenanalyse	10
3.3 Eventvergleich	12
3.4 Massnahmekatalog	13
4 Empfehlungen	20
5 Fazit	22
6 Literaturverzeichnis	23
7 Anhang	26

1 Problemstellung und Zielsetzung

Nach zwei Jahren ohne bzw. mit nur wenigen physisch durchgeführten Trailrunning Events gingen die Bündner Veranstaltenden davon aus, dass in den Jahren nach der Covid-19 Pandemie für Trailrunner*innen ein Nachholbedarf besteht und diese wieder vermehrt Wettkämpfe bestreiten werden. Es musste aber schnell festgestellt werden, dass dem nicht so ist. Die meisten Events verzeichneten 2022 rückläufige Teilnehmerszahlen, die deutlich unter dem Niveau von vor der Pandemie, sprich 2019 und früher, lagen. (Projektskizze graubünden Trailrun, 2023)

Im Rahmen des Projektauftrages wurden folgende Teilziele definiert:

1. Analyse der Entwicklung der Teilnehmer*innen Zahlen vor und nach der Pandemie
2. Vergleich zwischen Trailrunning Events im Kanton Graubünden und einzelnen 'Leuchtturm Events' in der Schweiz und gegebenenfalls im Ausland
3. Bedürfnisabklärung bei Teilnehmenden (Umfrage)
4. Ausarbeiten von Ideen / Massnahmenkatalog.

Die vorliegende Projektarbeit soll den Veranstaltenden von Trailrunning Events im Kanton Graubünden einen Einblick in das Wettkampfverhalten von Trailrunner*innen geben. Durch Analysen, Umfragen und Vergleiche soll eruiert werden, ob und weshalb eine Abnahme der Teilnehmerszahlen bei Trailrunning Events stattgefunden hat. Anhand der Ergebnisse soll ein Massnahmenkatalog erstellt werden, der die Steigerung der Teilnehmerszahlen im Fokus hat.

2 Projektmanagement

Die vorliegende Projektarbeit wurde im Rahmen des Moduls Projektmanagement im Sport verfasst. Durch die verschiedenen, über das Semester verteilten, Abgabetermine war eine gewisse Projektstruktur sowie der grobe Zeitplan von Beginn weg vorgegeben.

Auf Basis dieser Ausgangslage, sowie der vom Praxispartner erhaltenen Projektskizze, hat das Projektteam verschiedene Meilensteine und Teilaufgaben bis hin zur Präsentation bzw. Abgabe des Papers definiert und auf eine Zeitachse gelegt. Dem Projektteam war dabei wichtig, mit einem interaktiven Tool zu arbeiten, welches mit dem Projektverlauf flexibel mitläuft und stetig angepasst werden kann. Die Wahl fiel dabei auf MURAL, wo ein bestehendes Template auf die projektspezifischen Bedürfnisse angepasst wurde.

Das Projektteam, bestehend aus fünf Studentinnen, war sich einig, die Hierarchiestrukturen flach und die Wege kurz zu halten. Die Aufgabe der Projektleiterin war die Kommunikation mit Dozent und Praxispartner. Die Rolle beinhaltete aber keine eigentliche Führungsfunktion, da dies aufgrund der homogenen Teamstruktur, der einheitlich strukturierten Vorgehensweise und der gleichmässig grossen Leistungsbereitschaft nicht nötig war.

Während dem Projektverlauf konnten verschiedene, im Studium bereits gelernte Techniken angewendet werden. So ist z.B. das Brain Writing aus dem Modul Design Thinking hervorzuheben, anhand dessen der Massnahmekatalog erarbeitet wurde.

Die im Rahmen dieser Projektarbeit gemachten Erfahrungen und daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden abschliessend reflektiert und in einem separaten Endbericht (Lessons Learned) niedergeschrieben.

Für die nächste Projektarbeit können wir mitnehmen, dass eine klare Rollenverteilung und Zuteilung der Teilaufgaben sowie die regelmässige offene Diskussionsrunde Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind. Weiter ist es unabdingbar, die gegenseitige Erwartungshaltung und Leistungsvereinbarung zwischen Projektteam und Praxispartner im Rahmen eines Projektauftrages abzugrenzen und schriftlich festzuhalten.

3 Umsetzung

Das folgende Kapitel bildet den Kern der vorliegenden Projektarbeit. Die, mit dem Projektpartner, vereinbarten Teilziele werden auf verschiedene Herangehensweisen erarbeitet und erfüllt.

Mittels einer Umfrage unter Trailrunner*innen wird die Veränderung im persönlichen Wettkampfverhalten vor und nach der Pandemie untersucht sowie die individuellen Bedürfnisse erfragt.

Durch die Analyse der Ranglisten ausgewählter Wettkämpfe wird die These von graubünden Trailrun, bezüglich des Rückgangs der Teilnehmendenzahlen, objektiv untersucht.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden verschiedene Massnahmen und Ideen genannt, welche der Attraktivitätssteigerung und der damit verbundenen Steigerung der Teilnehmendenzahlen Rechnung tragen sollen.

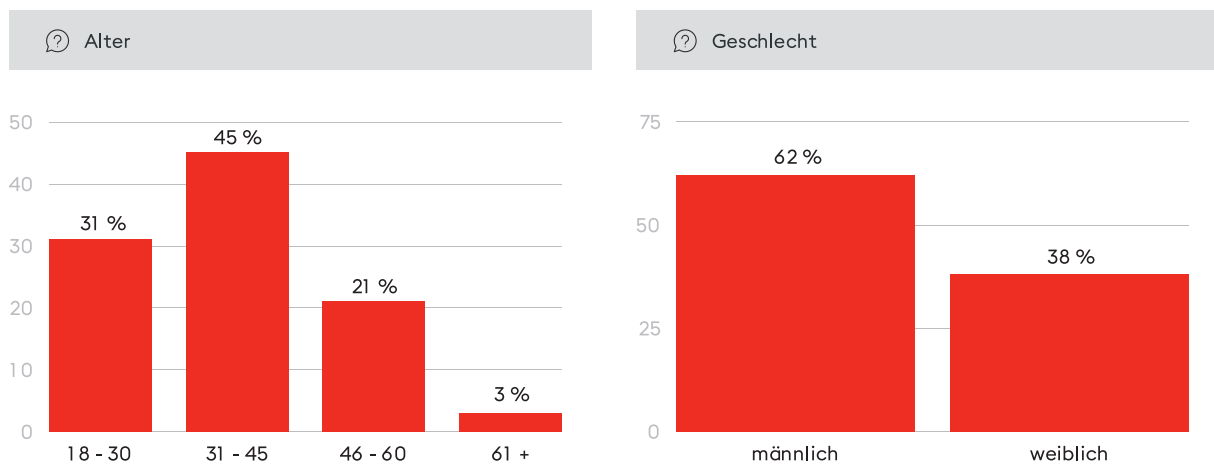
3.1 Umfrage

Die Umfrage¹ dient der Projektgruppe als Blick hinter die Kulissen der Bündner Trailrunning Szene. Der Fragekatalog erfragt gezielt das Wettkampfverhalten von vor und nach der Pandemie und bietet eine Plattform um individuelle Bedürfnisse und Wünsche an die Veranstaltenden zu nennen.

Die Umfrage gibt einen guten Einblick in die lokale Trailrunning Community, ist aber insofern nicht als repräsentativ zu betrachten, als dass davon auszugehen ist, dass sie mutmasslich grösstenteils von Personen ausgefüllt wurde, welche sich aktuell stark mit dem Laufsport befassen. Es ist davon auszugehen, dass Personen welche dem Trailrunning nach der Pandemie den Rücken gekehrt haben, nicht an der Umfrage teilgenommen haben.

¹ **Umfrage** / Die Umfrage wurde via Social Media Kanäle von graubünden Trailrun sowie einzelner Trailrunning Events breit gestreut und von 119 Teilnehmenden beantwortet (Stand 13.06.2023).

Demografie

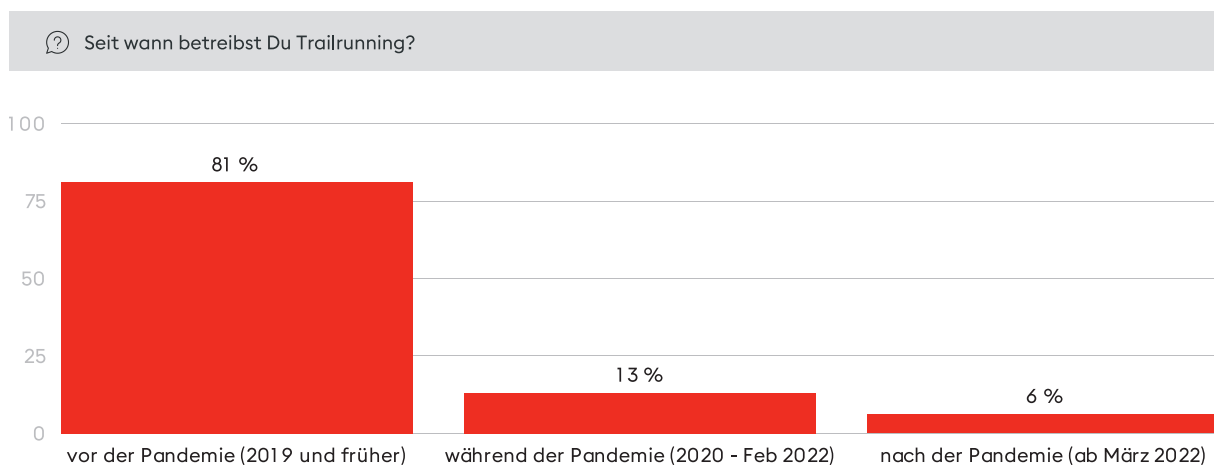


Die Altersverteilung der Umfrageteilnehmenden entspricht der oben abgebildeten Darstellung. Der Hauptteil der Teilnehmenden ist zwischen 31 bis 45 Jahre bzw. 18 bis 30 Jahre alt. Spannend ist, dass die Aufteilung der Geschlechter von den effektiven Teilnehmendenzahlen (Ranglistenanalyse) nur minim abweicht. In diesem Gesichtspunkt kann die Umfrage also als repräsentativ betrachtet werden.

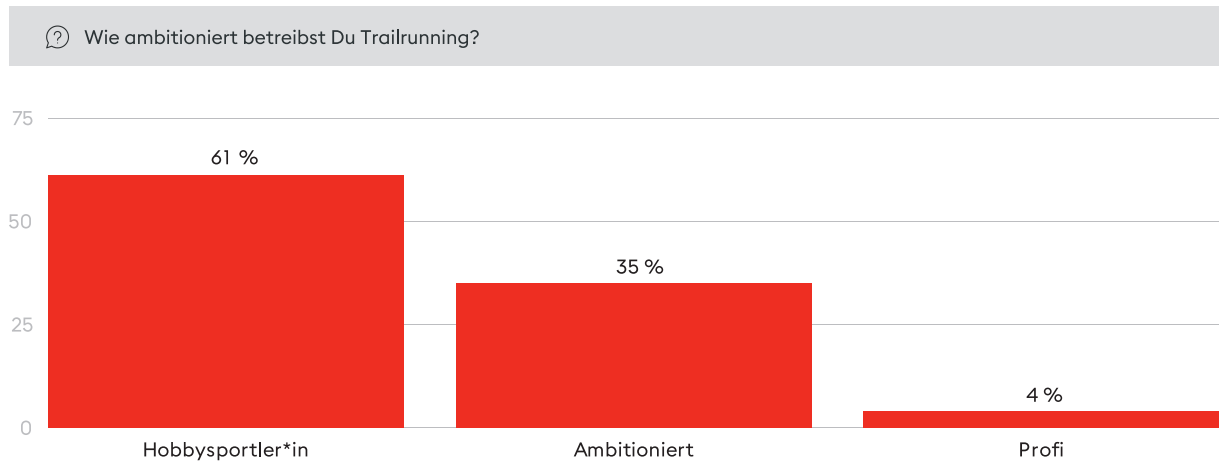
Wohnort

Die Mehrheit der befragten Personen ist im Kanton Graubünden (32 %) wohnhaft, gefolgt von den Kantonen Zürich (14 %) und St. Gallen (10 %). Ein weiterer relevanter Anteil der Umfrageergebnisse stammt mit 8 % aus Deutschland. Die restlichen Kantone wurden praktisch gleichmässig oft als Wohnort angegeben (zwischen 1 bis 6 %).

Bezug zum Trailrunning



Die grosse Mehrheit der Umfrageteilnehmenden hat bereits vor der Covid-19 Pandemie mit dem Trailrunning Sport begonnen. Nur 6% der Antworten stammen von Personen, welche erst nach der Pandemie zum Trailrunning gefunden haben.



Die Frage nach den Wettkampfambitionen der Umfrageteilnehmenden soll ein Verständnis dafür schaffen, an welche Zielgruppe sich die Bündner Trailrunning Events grossmehrheitlich richten.

Der Hauptteil der Antworten stammt von Personen, welche sich als Hobbysportler*innen bezeichnen. Sie trainieren um fit zu bleiben. An Wettkämpfen stehen für sie der Spass und das Erlebnis im Vordergrund.

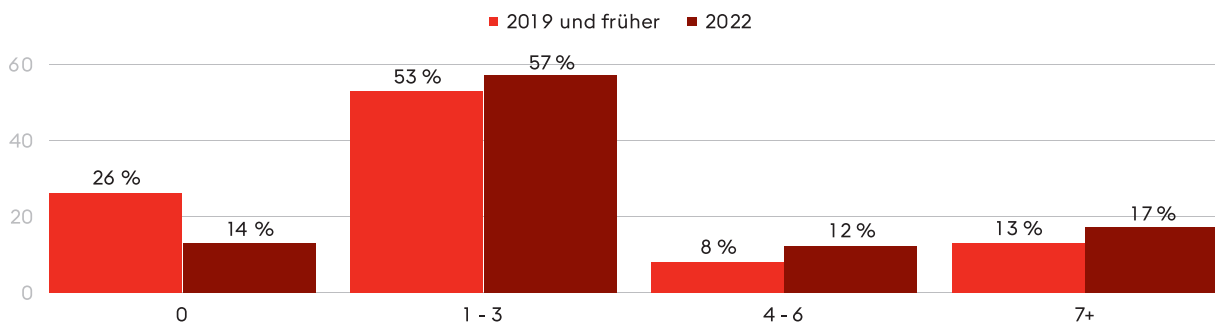
Rund ein Drittel der befragten Personen betreiben den Trailrunningsport mit erhöhten Ambitionen. Sie trainieren nach einem Trainingsplan und verfolgen das Ziel, an Trailrunning Events vorne mitzulaufen.

Mit 4% bezeichnet sich nur ein sehr geringer Teil der Unfrageteilnehmenden als Profis. Sie planen den Alltag rund um die Trainingseinheiten, werden von Sponsoren unterstützt und / oder gewinnen regelmässig Preisgelder. Trotz des geringen Anteils ist die Wichtigkeit dieser Zielgruppe nicht zu unterschätzen. Sie sind die Steckenpferde der Trailrunning Szene. Ihre Teilnahme an einem Wettkampf kann eine positive Werbewirkung nach Aussen erzielen (Onlinemarketing.de, 2023).

Wettkampfverhalten

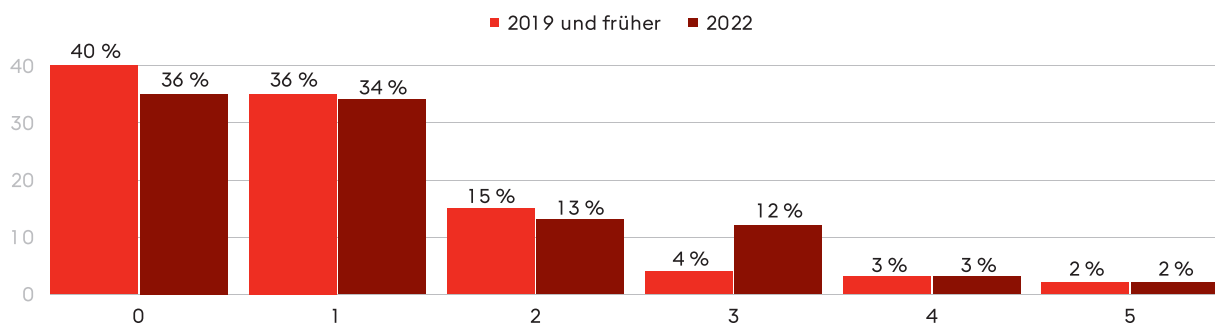
② An wie vielen Trailrunning Events hast Du vor der Pandemie (2019 und früher) jährlich im Schnitt teilgenommen?

② An wie vielen Trailrunning Events hast Du nach der Pandemie (2022) teilgenommen?



Der Vergleich zwischen den besuchten Events vor und nach der Pandemie zeigt, dass die Teilnehmer*innen der Umfrage in der Wettkampfsaison 2022 an mehr Läufen teilgenommen haben als vor der Pandemie.

② Wie viele der besuchten Trailrunning Events haben davon im Kanton Graubünden stattgefunden?



Spannend ist der Blick auf die Anzahl Events, welche davon im Kanton Graubünden absolviert wurden. Hier gibt es im Jahr 2022 eine positive Verschiebung zu Gunsten der lokalen Trailrunning Szene. Hingegen zu 2019 steigert sich die Teilnahme von 0, 1 oder 2 Läufen um 8% hin zu 3 Läufen im Einzugsgebiet von graubünden Trailrun. Dies stimmt auch überein mit der angegebenen Zunahme an Wettkampfteilnahmen.

In einem weiteren Schritt könnte man an dieser Stelle die Resultate nach Wohnort filtern um zu überprüfen, ob vor allem die Locals 2022 vermehrt Wettkämpfe in ihrer Heimat bestritten oder aber ob auch ein Zuwachs bei Läufer*innen aus anderen Kantonen zu verzeichnen ist. Das Anwenden einer solchen Filterfunktion ist aufgrund der Tarifbeschränkungen des Umfragetools nicht möglich.

Mit ein Grund für die erhöhte Teilnahme kann das ausgebauten Angebot an Trailrunning Events im Kanton Graubünden sein. Gemäss dem Wettkampfkalendar von Swiss Running Laufguide hat sich die Anzahl Bündner Läufe von 28 auf 32 Veranstaltungen erhöht (Swissrunning, 2019 & Swissrunning, 2022).

Nach dem hauseigenen Booklet von graubünden Trailrun haben im Jahr 2022 sogar 44 Wettkämpfe stattgefunden (graubünden Trailrun, 2022). Ein Vergleichsdokument aus dem Jahr 2019 fehlt aber.

❓ Falls Du vor 2019 an keinen Trailrunning Events teilgenommen hast: Was hat Dich davon abgehalten?

❓ Falls Du im Jahr 2022 an keinen Trailrunning Events teilgenommen hast: Was hat Dich davon abgehalten?

Jene, welche 2019 und früher an keinen Trailrunning Events teilgenommen haben, geben verschiedene Gründe an. Zum einen waren die fehlende Fitness und Zeit ein Grund, jedoch wurden auch Verletzungen oder fehlendes Interesse oder Ambitionen häufiger genannt. Bei derselben Frage ist auch für 2022 einiges an konstruktivem Feedback zurückgekommen. Ähnlich wie bei den Gründen von 2019 sind auch 2022 die fehlende Fitness oder die Zeit ein genannter Faktor, warum nicht an Events teilgenommen wird. Zum Teil sind auch unattraktive Strecken oder finanzielle Aspekte ein Problem. Der finanzielle Aspekt ist sicherlich für ausserkantonale Trailrunner*innen eine Belastung. Wegen frühen Starts oder Akklimatisierung in den höheren Lagen müssen oft eine oder mehrere Übernachtungen organisiert und finanziert werden. Möchte man zudem die Familie oder weitere Unterstützer*innen mitbringen, belaufen sich die Ausgaben pro Event auf deutlich mehr als das Startgeld. Hier sind Partnerschaften mit Hotels und den Öffentlichen Verkehrsmittel sicher ein Pluspunkt für die Veranstaltungen.

Die hier genannten Rückmeldungen decken sich mit den Erkenntnissen aus der Studie von Swiss Runners: Die fehlende Vorbereitung wurde auch dort am häufigsten als Grund für eine Nichtteilnahme an Wettkämpfen genannt (Verein Swiss Runners, 2023).

🔗 Hat sich Dein Wettkampfverhalten im Vergleich zu vor der Pandemie verändert? Wenn ja, weshalb?

In einer weiteren Frage haben die Umfrageteilnehmer*innen die Veränderung ihres Wettkampfverhaltens selbst analysiert. Die Frage bezog sich auf die Veränderung zwischen der Zeit vor und nach der Pandemie. Die Antworten sind divers ausgefallen. Von keinerlei Veränderung zu mehr oder weniger Teilnahmen, sind alle Antworten mit dabei.

Bei einigen Umfrageteilnehmer*innen scheint sich jedoch die Philosophie während der Pandemie verändert zu haben. Der Wettkampfgedanke steht nicht mehr im Vordergrund.

«... überkommerzialisierte Veranstaltungen wie der 'neue Swissalpine' in Davos sind nichts mehr für mich.»

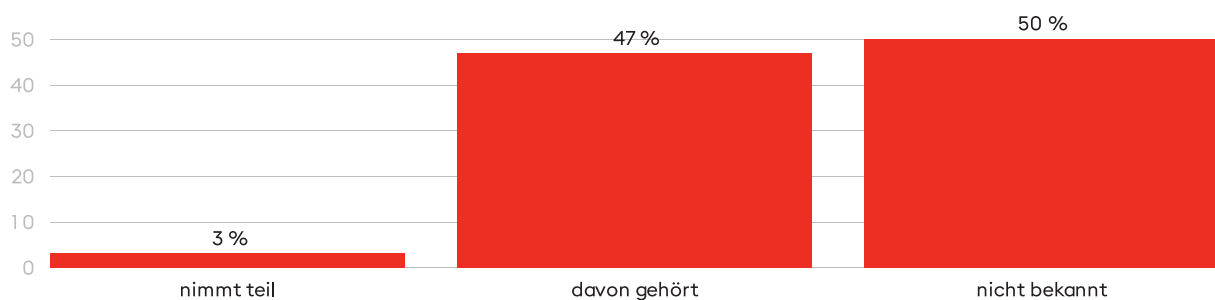
«Klein aber fein, oder etabliert und konstant ist die Devise.»

Dies sind zwei Rückmeldungen zu der oben genannten Fragestellung. Lieber klein aber frei und stressfrei den Sport und die Natur geniessen.

Bei anderen Läufer*innen ist das Wettkampffeeeling als Motivationsfaktor zu verstehen. Daraus ist zu schliessen, dass die Einstellungen von Athlet*in zu Athlet*in unterschiedlich sind und es deshalb wichtig ist bei den Events für alle etwas dabei zu haben. Manche mögen es gross und laut, andere lieber familiär und für sich.

Alternative Wettkampfformen

🔗 Kennst Du die Trailtrophy von graubünden Trailrun?

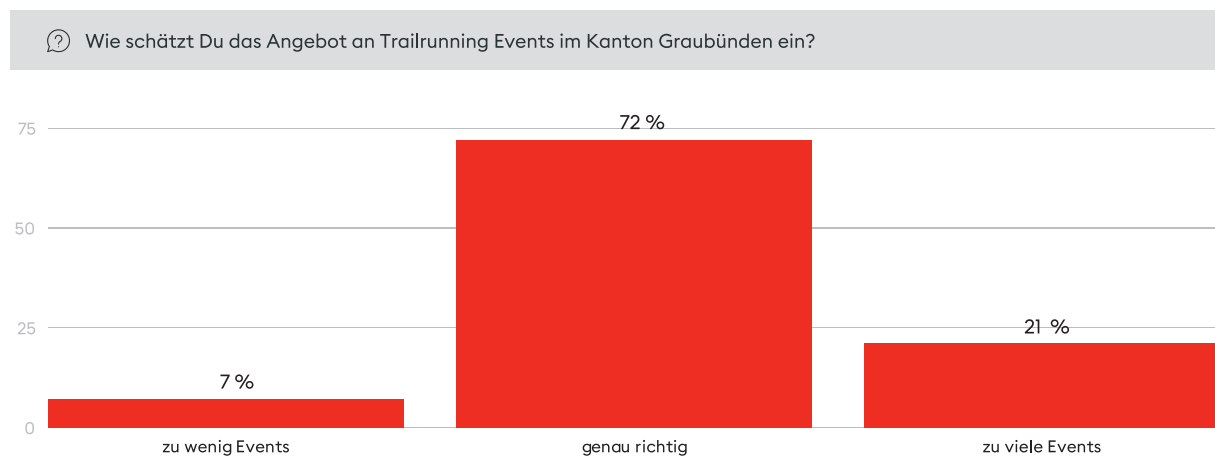


Das Interesse der Trailrunner*innen an alternativen Wettkampfformen wurde anhand der Trailtrophy erfragt. Die Hälfte der Teilnehmer*innen kennt das neue Format von graubünden Trailrun bereits, jedoch nehmen nur 3% der Umfrageteilnehmer*innen aktiv daran teil.

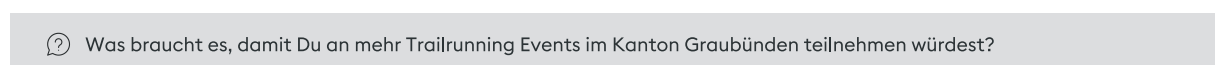
Trailrunner*innen die bereits daran teilnehmen gefällt die Idee, da es ins Training eingebaut werden kann, als Wettkampfersatz dient oder allgemein für Spass und Motivation sorgt. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass dabei neue Trails entdeckt werden.

Wer nicht daran teilnimmt gibt unter anderem an, dass die Beschränkung auf den Kanton Graubünden dazu führt, dass nur eine bestimmte Zielgruppe angesprochen wird. Zudem könne man sich ebenfalls auf Strava mit anderen messen. Generell kann gesagt werden, dass das Interesse da ist und diese Art von zeitlich unabhängigen Events die Trailrunner*innen durchaus anspricht. Wenn der ortsunabhängige Faktor noch eingebracht werden kann, wird dies sicherlich noch viele weitere Trailrunner*innen anziehen und zur Teilnahme motivieren.

Trailrunning Events im Kanton Graubünden



Der Grossteil der Teilnehmer*innen schätzt das Angebot der Trailrunning Events im Kanton Graubünden als genau richtig ein. Rund 20 % ist der Meinung es gäbe zu viele und etwas mehr als 7 % wünscht sich ein erweitertes Angebot. Daraus kann geschlossen werden, dass die Auswahl an Trailrunning Events im Kanton für die Trailrunner*innen ausreichend ist.



Auf die Frage, was es benötigt, dass die Trailrunner*innen vermehrt an Trailrunning Events im Kanton Graubünden teilnehmen würden, wurden vielen verschiedene Punkte genannt.

Einige davon wiederholten sich mehrfach. Wie beispielsweise der finanzielle Aspekt, welcher bereits beim Punkt 'Wettkampfverhalten' erläutert wurde. Zudem werden attraktivere und schönere Strecken gewünscht, wobei dies nur in einem begrenzten Massstab machbar ist. Die Geister scheiden sich beim Thema der Veranstaltungsgrösse. Die einen wünschen sich die kleinen, familiären Events, anderen fehlen grössere und international wichtigere Event. Die Breite des Angebots ist hier die Lösung, sodass jede*r Trailrunner*in den für sich passenden Event findet.

Was mehrmals genannt wurde ist, dass die Wettkampfstrecken oftmals mit Mountainbiker*innen geteilt werden müssen während spezifische Wege und Trails nur für Wanderer/Trailrunner*innen fehlen. Zudem würde es den Anmeldeprozess erleichtern, wenn die Veranstalter alle dieselbe Plattform nutzen könnten. So kann Anfang Saison gleich alles zusammen gebucht werden.

Organisatorisch wurde bemängelt, dass man sich die Informationen zum Wettkampf oftmals zusammensuchen muss. Ein Athlet*innen Guide pro Event mit allen wichtigen Informationen gebündelt kann da Abhilfe schaffen.

Ein attraktives Rahmenprogramm bietet einen Mehrwert für alle. Dies kann mehr Trailrunner*innen an den Event locken, welche gerne mit der gesamten Familie unterwegs sind. Für Tourismusregionen definitiv ein Pluspunkt.

Zwischenfazit

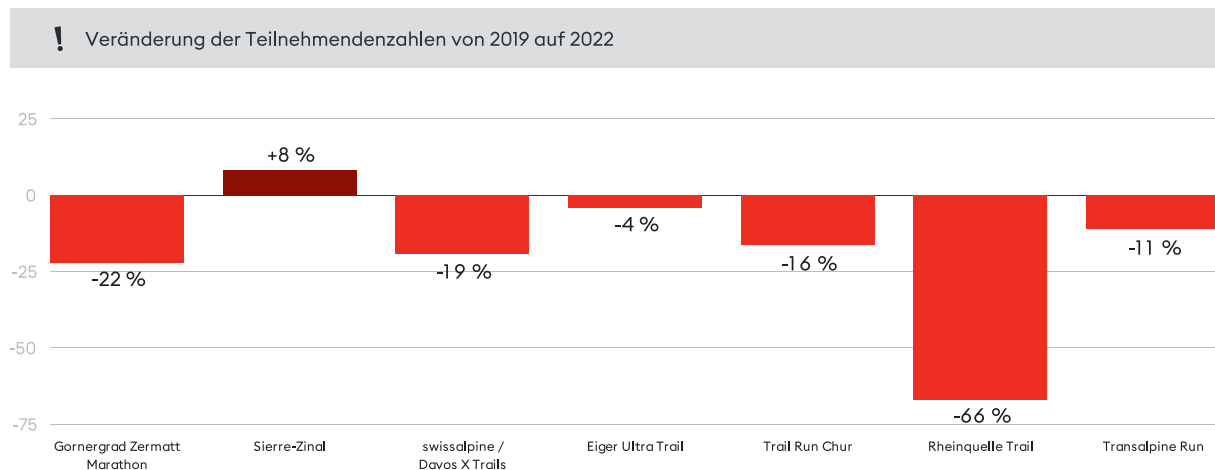
Aufgrund der teilweise wenigen Rückmeldungen kann diese Umfrage nicht generalisiert werden bzw. ist nicht repräsentativ. Die Umfrageergebnisse widerlegen die These, dass nach der Pandemie die Teilnehmerzahlen rückläufig sind. Im Gegenteil ist sogar ein gesteigertes Interesse an Bündner Laufveranstaltungen festzustellen. Wichtig scheint, dass die Strecken der Events attraktiv bleiben, oder vielfältiger gestaltet werden, damit die Trailrunner*innen motiviert bleiben und auch in Zukunft an den Events teilnehmen.

Für Trailrunner*innen, welche nicht im Kanton Graubünden wohnen, kann der finanzielle Aspekt eine Hürde sein. Als Event ist man daher attraktiver, wenn Kooperationen mit Öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkünften eingegangen werden.

3.2 Ranglistenanalyse

Wie bereits erläutert ist davon auszugehen, dass an der Teilnehmendenbefragung grossmehrerheitlich aktuell motivierte und aktive Trailrunner*innen teilgenommen haben. Es ist zu vermuten, dass solche Läufer*innen, welche dem Laufsport - oder zumindest den Wettkämpfen - den Rücken gekehrt haben, die Umfrage ignoriert und somit nicht ausgefüllt haben. Die Ausgangsthese lässt sich also nur durch die Analyse der effektiven Zahlen überprüfen. Anhand ausgewählter Bündner Trailrunning Events und Veranstaltungen

von nationaler oder internationaler Bedeutung wurde die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen anhand der publizierten Ranglisten stichprobenartig analysiert. Die Zahlen beziehen sich auf den Vergleich zwischen den Jahren 2019 und 2022 bzw. im Falle des Rheinquelle Trails von 2020 und 2022.



Beim Gornergrad Zermatt Marathon ist ein Rückgang von 436 Teilnehmer*innen sprich ca. 22 % zwischen 2019 und 2022 festzustellen (datasport, 2019). Mit diesem Rückgang ist diese Veranstaltung nicht die einzige. Ähnlich sieht es beim swissalpine aus. Zwecks Messbarkeit wurde als Vergleichszahl die Zahl des Davos X-Trails genommen, da dieser Event neu die Strecken des swissalpine bedient, welcher nun in Chur stattfindet (Quelle).

Etablierte Rennen wie der Eiger Ultra Trail, welcher Teil der UTMB World Series ist müssen entweder nur einen kleinen oder keinen Rückgang verbuchen. Der Eiger Ultra Trail kommt mit einem Rückgang von nur 4 % davon. (Eiger Ultra Trail by UTBM, 2019 & Eiger Ultra Trail by UTMB, 2022)

Sierre-Zinal gehört zur Golden Trail World Series (Sierre Zinal, 2023) und ist somit ebenfalls von internationaler Bedeutung. Dieses Rennen konnte sogar einen Anstieg der Teilnehmerzahlen von fast 8 % verzeichnen (datasport, 2019 & datasport, 2022). Das Rennen vom August 2023 ist bereits ausgebucht (Sierre Zinal, 2023).

Der Mittelwert der Zahlen aus allen analysierten Events beträgt -18.7 %. Dieser deutliche Rückgang deckt sich mit der Aussage von Swiss Runners, nach welcher dieser sogar bei ungefähr 25 % liegt (Verein Swiss Runners, 2023). Anhand dieser Stichprobenanalyse kann die Ausgangsthese von graubünden Trailrun bestätigt werden.

3.3 Eventvergleich

Für den Eventvergleich wurde ein Lauf aus dem Kanton Graubünden mit zwei Events aus dem nahem Ausland verglichen. Da Davos X Trails die alten, legendären Strecken vom Swissalpine bedient, ein Event welcher unter Trailrunner*innen Kultstatus hatte, viel die Wahl bewusst auf diese Laufveranstaltung. Die beiden Wettkämpfe Innsbruck Alpine Trailrun Festival und Hochkönigman finden beide in Österreich statt.

Für den Vergleich wurden sämtliche Informationen herbeigezogen, welche über die öffentlichen Kanäle, sprich die Webseite, erhältlich sind und von den Veranstaltenden aktiv promotet werden.



	Davos X Trails	Innsbruck Alpine Trailrun Festival	Hochkönigman
Dauer	2 Tage	3 Tage	3 Tage
Strecken	4 Trails	6 Trails	8 Trails
Preise	Finisher Shirt & Medaille	Finisher Medaille	Finisher Medaille
Hotel	Unterkünfte		Unterkünfte
Vorbereitung	Trailrunning Camp Davos		Trailrunning Camp & Trainingspläne
Event Serie	ITRA / UTMB® Qualifikationspunkte	ITRA / UTMB® Qualifikationspunkte	Skyrunner World Series
Side Events		Hop-On-Hop-Off Bus (Cheering Bus)	Carbo Loading
		Food Trucks	Feuershow
		Rahmenprogramm	
Kinder	Kids Trail (gratis)	Kids Trail (o.A.)	Kids Trail (10.- €)
Party		After Race Party	After Race Party & Live Konzert
Besonderes		Livetracking per App	limitiertes Meet & Greet mit top Trailrunning Athlet*innen

Im direkten Vergleich fällt vor allem auf, dass die beiden österreichischen Events mehrtägige Sportfeste sind, welche sowohl den Trailrunner*innen als auch ihren Familien und Fans ein breites Rahmenangebot bieten.

Positiv hervorzuheben ist, dass über die Webseite von Davos X Trails sowie beim Hochkönigman Unterkünfte verlinkt sind und Vorbereitungscamps angeboten werden.

Weitere Alleinstellungsmerkmale sind aber hauptsächlich auf Seite der beiden Grossevents zu verzeichnen. Während das Innsbruck Alpine Trailrun Festival mit einem Hop-On-Hop-Off Bus sowie dem Livetracking per App vor allem die Zuschauenden bedient, fokussiert der Hochkönigman seine Zusatzleistungen mit dem Carbo Loading (Spaghettessen) und dem exklusiven Meet & Greet mit Spitzenathlet*innen hauptsächlich auf die aktiven Sportler*innen.

Bezüglich Teilnehmendenzahlen ist der oben beschriebene Vergleich ein Wettkampf zwischen David und Goliath. Wenn die Bündner Laufveranstaltungen sich vergrössern, bzw. ihre Attraktivität steigern, wollen, macht es durchaus Sinn, sich an den populären Grossevents der Szene zu orientieren. (Davos X Trails, 2023; Innsbruck Alpine, 2023 & Hochkönigman, 2023a)

3.4 Massnahmekatalog

Im Anschluss an die vorangegangenen Analysen gilt es, als letzten Schritt einen Massnahmenkatalog zur Verbesserung der Eventattraktivität und einem daraus resultierenden Anstieg der Teilnehmerzahlen zu erstellen. Er soll den Veranstaltenden frische, innovative Ideen anbieten und etwas Mut zu 'Thinking outside of the Box' liefern.

Dabei handelt es sich um Empfehlungen, die realisierbar sein sollten. Die effektive Umsetzbarkeit unterscheidet sich jedoch von Veranstaltung zu Veranstaltung stark. Im Sinne des freien Ideenflusses wurden die beschriebenen Massnahmen deshalb nicht bezüglich vorhandener Ressourcen oder auf die individuellen organisatorische Faktoren geprüft.

Attraktivere Preise

Dies ist eine schnelle und kostengünstige Variante, um kurzfristiger attraktiver zu werden. Mit Sponsoring von grösseren Partnern können exklusive Gewinnerpreise den Anreiz zur Anmeldung schaffen. Zusätzlich kann es helfen, auch den 'Verlierern' bzw. den Platzierten ab Rang 4 einen Preis zu verteilen, wenn auch nur ein Trostpreis. Dies deckt sich auch mit der Bedürfnisabklärung aus der Umfrage, wo der Wunsch nach einer Wertschätzung vermehrt geäussert wurde.

Limitierte Startplätze

Eine altbekannte, jedoch sehr effektive Methode der Attraktivitätssteigerung ist das sogenannte Rarmachen. Mit einer Limitation der Startplätze steigt automatisch die Faszination für einen Event - «das muss aber ein ganz spezieller Event sein» oder «einen Platz zu ergattern scheint lohnend zu sein» sind nur einige der angestrebten Aussagen der potenziellen Läufer*innen durch die Limitation. (Belz, Schögel & Tomczak, 2007, S. 220).

Verknüpfung von Events

Bei der Verknüpfung von Events gibt es eine Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten, die auch aufeinander aufgebaut oder kombiniert werden können. Bei dieser Massnahme ist sicherlich ein beträchtlicher administrativer Zusatzaufwand einzuberechnen, da beispielsweise die interne Organisation und Kommunikation und die Ranglistenenerstellung anspruchsvoller werden könnten.

Als erstes könnte die Verknüpfung von mehreren Events im gesamten Kanton oder sogar in der ganzen Schweiz angestrebt werden. Kleinere, unbekanntere oder weniger besuchte Events könnten von der Popularität von grösseren profitieren, wenn beispielsweise eine Gesamtrangliste über alle Events geführt würde. Als Ergänzung könnte ein Schlussrennen organisiert werden, das nur besucht werden kann, wenn eine gewisse Anzahl von vorgegebenen Rennen absolviert wurden. Beispiel: Rennen C kann nur bestritten werden, wenn Rennen A und B bereits bewältigt wurden. Wichtig zu beachten wäre, dass die möglichen Rennen vorgängig bestimmt und kommuniziert werden.

Ein weiterer Zusatz könnte in diesem Sinne auch noch eine Verknüpfung mit ausländischen Wettkämpfen sein. Beispiel: In der Schweiz müssen drei der gelisteten Rennen absolviert werden und zusätzlich noch ein Rennen in Deutschland oder Österreich. Diese vier Rennen werden dann zusammen gewertet. Bei diesen Rennen im Ausland, könnten die Teilnehmenden zwischen verschiedenen aussuchen können. So erhalten sie eine noch grössere Flexibilität.

Als Ergänzung zu vorgenannten Ideen, könnte auch eine Verknüpfung von verschiedenen Sportarten in Betracht gezogen werden, um für polysportive Menschen attraktiver zu werden. Hierbei könnten Wettkämpfe in anderen Sportarten, beispielsweise Radrennen, Schwimmwettkämpfe, Disziplinen aus der Leichtathletik oder sogar Wintersportarten wie

Langlauf, als Tournament zu den Trailrunning Wettkämpfen dazu gewertet werden. Ein grosser Vorteil wäre hier sicher, dass sich wahrscheinlich auch Anfänger*innen an den Wettkampf wagten, da die Zeit durch eine stärkere Sportart wieder kompensiert werden könnte. Würde eine Disziplin im Winter dazukommen, kann dies als zusätzliche Motivation dienen, um über das ganze Jahr hinweg aktiv zu bleiben oder als Vorbereitung für die Trailrunning Saison genutzt werden kann.

Mit der Verknüpfung von Events könnten einige genannte Wünsche aus der Umfrage erfüllt werden. Es kann darauf geachtet werden, dass die verknüpften Events alle klein und fein sind oder gross und spektakulär in ihrer Aufmachung – vielleicht macht aber auch gerade der gute Mix das perfekte Gesamtpaket aus. So wäre für jede und jeden etwas dabei.

Familien-/Teamevent

Mit einem Familien- oder Teamevent besteht die Möglichkeit, gleich mehrere Personen auf einmal für ein Rennen zu gewinnen. Bei dieser Art von Event werden mehrere Personen in verschiedenen Stärke- oder Altersklassen angemeldet und dann auch gemeinsam in der Teamwertung bewertet. Bei solchen Veranstaltungen würde es weniger um individuelle Leistungen oder um den Wettkampfgedanken gehen, sondern vielmehr um das gemeinsame Erlebnis und den Zusammenhalt innerhalb des Teams – das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Da hierbei der Fokus auf einem Teamevent gerichtet wäre, entsteht eine Gelegenheit, um mit Freunden oder Familienmitglieder eine gemeinsame sportliche Herausforderung zu meistern. Gross und Klein können zusammengeführt werden.

Mehrtätige Läufe

Die Möglichkeit mehrtätige Läufe zu absolvieren ist bisher im Kanton Graubünden noch nicht gross losgetreten worden. Durch die Kombination von mehreren kürzeren Läufen über einige Tage könnte auch die Anreise- und Unterkunftsproblematik ein wenig gelindert werden. Läufer*innen müssten sich nicht immer wieder neu organisieren und mehrere Reisen antreten, sondern könnten ihr ganzes Potenzial bei einem grösseren Event über mehrere Tage ausschöpfen. Hier ist sicherlich zu beachten, dass ein etwas anderes Zielpublikum angezogen wird als bei einem gewöhnlichen Trailrun. Denn die körperliche Verfassung spielt in diesem Format eine wesentliche Rolle. Wiederum könnte mit verschie-

denen Streckenvarianten gepunktet werden, indem für verschiedene Niveaus eine Kategorie geschaffen wird. Bei dieser Art von Event könnte zudem die Werbewirksamkeit ein grosses Plus darstellen und allem voran viele Profisportler anlocken. Ein Eventformat wie das 'terra raetica trails' bekommt dadurch gleich eine andere Aufmerksamkeit und Bedeutung (terra raetica trails, 2023).

Kooperation mit Anbietern von Unterkünften und öffentlichem Verkehr

Wie in der Umfrage klar wurde, stellen die finanziellen Aufwände für die Teilnahme an einem Trailrunning Event Probleme dar. Die Unterkunft und die Anreise bedeuten für die Läufer*innen und ihre Mitreisenden einen grossen Kostenaufwand.

Als Gegenmassnahme könnte eine Projektgruppe wie Graubünden Trailrun Kooperationen mit Unterkunftsanbietenden und dem Öffentlichen Verkehr anstreben. Sei es Vergünstigungen beim Vorweisen des Wettkampftickets oder andere Möglichkeiten. Dadurch würde man die Läufer*innen aktiv unterstützen und so die Attraktivität einer Teilnahme wirksam unterstützen. Zusätzliches bieten Kooperationen eine Plattform für Hotels und Tourismusregionen um attraktiver zu werden und neue Kundschaft zu gewinnen. Gemäss Recherchen ist hier bereits ein Projekt in Vorbereitung (Zenit run GmbH, 2023).

Bekannten Persönlichkeiten als Aushängeschild

Judith Wyder, eine herausragende Athletin und Trailrunnerin, verleiht dem Trailrun Bern nicht nur ihr Gesicht, sie engagiert sich auch aktiv an der Organisation. Diese Zusammenarbeit stellt eine vielversprechende Möglichkeit dar, eine breite Palette an Menschen anzuziehen und zu begeistern. Indem sie als Botschafterin am Event auftritt, bringt Judith Wyder ihre Leidenschaft und Erfahrung für den Trailrunning Sport ein, um so für die Teilnehmenden ein einmaliges Erlebnis zu kreieren (TrailRun Bern, 2023).



Für Trailrun Graubünden könnte eine solche Kooperation mit einer Sportler oder einer Sportlerin ebenfalls spannend sein. Einerseits könnte mit einer ehemaligen Spomrtler*in, welche aus einer anderen Sportart kommt, neue Teilnehmer*innen gewonnen werden, andererseits werden bei einer Kooperation mit einer angesehenen Person aus der "Szene" direkt die bereits aktiven Trailrunner*innen angezogen. Diese Aushängeschilder können auch direkt ins Side Programm eingebunden werden.

Side Events

Um Trailrunner*innen aus der gesamten Schweiz oder aus dem näheren Ausland an die Events zu bringen, muss etwas geboten werden. Nebst den Strecken und dem Lauf an sich, kann die Attraktivität der Veranstaltung mit Side Events gesteigert werden.

Filmeabend/-nachmittag (Kurz-) Filme zum Thema Trailrunning als Vorabend-/nachmittagsprogramm um sich auf die Läufe vom nächsten Tag einzustimmen und das Herz schneller schlagen lassen. Bei schönen sommerlichen Abendtemperaturen kann dieser Side-Event als Openairkino angeboten werden und so können Groß und Klein, Anfänger und Profi gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen. Durch mehrere Kurzfilme, einem Film, oder einer Dokumentation kann etwas angeboten werden, ohne den Abend speziell in die Länge zu ziehen. Somit erhalten dennoch alle Teilnehmenden die nötige Erholung vor dem Lauf. Trailrunning Festivals wie der Hochkönigman haben dies bereits in ihr Programm integriert (Hochkönigman, 2023 b).

! Filמידeen sind unter folgenden Links zu finden:

	
sportingWOMEN, 2023	outdoor-welten, 2020

Vorträge durch Profis Tipps und Tricks, die eine oder andere spannende, lustige Geschichte oder Anekdote und das alles durch ein bekanntes Trailrunning-Gesicht. Das Aushängeschild des Events, ein Profi, gerade Einsteiger*innen aber auch ambitionierte Läufer*innen können davon profitieren und sich durch entsprechende Vorträge und Austausch inspirieren lassen.

Ausrüsterausstellung Die richtige Ausrüstung ist beim Trailrunning schon nur aus Sicherheitsgründen unumgänglich (mobilesport.ch, 2022). Kooperationen mit Ausrüstern gibt die Möglichkeit unter anderem Einsteiger*innen Tipps zur Ausrüstung mitzugeben und allenfalls direkt zu testen und zu kaufen. Eine Win-Win-Situation für Veranstalter, Ausrüster und Trailrunner*innen.

Konzert Auch ein Konzert lockt nicht nur Läufer*innen an. Das Salzburg Trailrunning Festival ist hier ein schönes Beispiel, welches über mehrere Tage verschiedene Bewerbe

stattfinden lässt und unter anderem durch ein kostenloses Konzert die Stimmung lockert und eine Festival-Atmosphäre aufkommen lässt (salzburg trailrunning festival, 2023). Solch ein Angebot gibt dem Trailrunning Event auch ausserhalb der Community Visibilität und einen Namen. Eine Chance die Trailrunning-Bubble zu öffnen und die Sportart nach aussen zu tragen.

Kinderfreundliches Rahmenprogramm In einer Studie der 'University of Central Lancashire' wurden unter anderem die demographischen Angaben von Trail- und Ultrarunner*innen erfragt. Die Teilnehmer*innen waren vor allem Briten und Amerikaner. Gut 65 % gaben an, Kinder zu haben. Durch ein entsprechendes, kinderfreundliches Rahmenprogramm, kann der Trailrunning Event zu einem Erlebnis für die gesamte Familie werden (Trail and Ultra Running: The Growth of a Sport, Culture and Community, University of Central Lancashire, p.5) graubünden Trailrun hat bereits Ideen zusammengetragen (Aggeler, Schmid, Toscan, & Tschanz, 2022)

After-Race-Party Der Trailrun ist geschafft, jetzt kann man feiern! Um den Zusammenhalt und das gemeinsame Erlebnis zu stärken, kann gemeinsam gefeiert werden. Mit einer After-Race-Party findet der Event einen lockeren Abschluss (Hochkönigman, 2023 b)

Als Massnahme nicht aufgenommen werden in dieser Arbeit die Möglichkeit von attraktiveren Strecken und Ultratrails. Dies da jeder Veranstalter selbst einschätzen muss, was machbar ist mit Bewilligungen, Streckenabschnitten oder allgemeinen Ressourcen.

Umsetzungsvorschlag Trailrunning Festival

In einem ersten Schritt ist es wichtig die Zielgruppe zu kennen. Profi-Athleti*innen haben andere Bedürfnisse an einen Trailrunning Event als Hobbyläufer*innen. Um das ganze Programm rund um die Strecke planen zu können muss erstmals definiert werden, welche Zielgruppe speziell angesprochen werden soll. Danach kann es an die Planung gehen. Allgemein wichtig ist es, dass Geschichten erzählt werden. Denn das sogenannte Storytelling sorgt dafür, dass man sich an das Erlebte besser erinnern kann. An Trailrunning-Events kann man dies anhand eines Mottos umsetzen. Steht das Rennen unter einem bestimmten Motto, können sich die Läufer*innen ganz anders mit dem Lauf identifizieren. (Nowak, 2019, S. 273).

!	Mögliche Slogans	erwecke die Leidenschaft in dir
	conquer the trails	erläb d'Freiheit uf de Bündner Trails
	gniess z'Abendtüür	bezwinge die Gipfel

Nebst dem Motto sollen die Trailrunner*innen mit verschiedensten Medien gebunden werden, sei dies physisch oder digital, zum Beispiel mit einer interaktiven App, Musik oder Essen (Nowak, 2019, S. 273). Um den Trailrunning Event soll ein Fest gestaltet werden, welches das Highlight für alle in der Region wird und auch Zuschauer*innen anlockt, welche (noch) nichts mit Trailrunning am Hut haben.

Konzeptvorschlag Rahmenprogramm

vor dem Event	Workshops zum Thema Trailrunning > Vorbereitung, sportspezifische Ernährung
Vorabend	Pastaplausch mit Filmabend und / oder Meet & Greet mit Spitzenathlet*innen
Eventtag	Wettkampf, Kids-Race, Foodtrucks, Foto-Challenge*, Expo-Stände**
Eventabend	(Outdoor) After-Race Party mit Livemusik

* Das Ziel ist es, die Teilnehmer*innen dazu aufzurufen, ihr Trailrunning Foto des Events auf eine vorher definierte Plattform zu laden. Sei dies auf Instagram mit einem entsprechenden Hashtag oder auf der Event-Homepage. Dadurch werden Emotionen transportiert und der Event durch die Teilnehmer*innen nach aussen getragen. Durch eine Abstimmung wird der oder die Gewinner*in gekürt und gewinnt einen tollen Preis und einen Startplatz fürs nächste Jahr. Durch Social Media (eigener Kanal und Kanäle der Trailrunner*innen) kann eine grosse Reichweite erreicht werden, wodurch der Event ganz nebenbei promoted wird.

** Ausrüster stellen ihre Produkte vor und geben die Möglichkeit das Equipment zu testen. Durch das Setting des Festivals wird den Sponsoren die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren.

4 Empfehlungen

Viele Wege führen nach Rom, aber nicht jeder Weg ist für jede Veranstaltung geeignet und vor lauter «Massnahme-Bäumen» kann schon mal der Wald nicht mehr gesehen werden. Es bestehen jedoch bereits jetzt Möglichkeiten, zur Verbesserung der aktuellen Situation. Auch sind sie in ihrer Umsetzung gnädig und setzen keinen enormen Mehraufwand voraus.

Für graubünden Trailrun:

Was sicherlich übergeordnet getan werden kann und auch von den Umfrageteilnehmer*innen genannt wurde, sind die Verhandlungen mit ÖV- und Übernachtungspartnern. Dies kann geschlossen von graubünden Trailrun für die einzelnen Events übernommen werden. Mit solch Verhandlungen kann ein grosser Mehrwert für die gesamte Community geschaffen werden - für Teilnehmende und Veranstalter.

Zusätzlich wird graubünden Trailrun ein aktiver Austausch mit bzw. unter den Eventveranstaltenden empfohlen. Dabei ist es essenziell, mögliche Synergie zu erkennen und zu prüfen. Wichtig ist jedoch auch das Bewusstsein, dass nicht jede Massnahme die optimale Lösung für jede Veranstaltung bietet.

Eine weitere Empfehlung ist, dass graubünden Trailrun in Zukunft als 1. Anlaufstelle für Läufer*innen fungieren soll. Sei dies für Anmeldungen, Informationen, Buchungen von Übernachtungen etc. Dadurch kann der organisatorische Aufwand für Teilnehmer*innen massiv verringert werden, was sich positiv auf die Attraktivität auswirkt. Wenn administrative Prozesse einfach sind, stehen einer raschen und unkomplizierten Anmeldung nichts mehr im Weg. Bestenfalls, könnten dadurch zusätzliche Läufer*innen für gewisse Rennen gewonnen werden, da sie nach der Anmeldung für Event 1 nur ein paar wenige Klicks von der Anmeldung für Event 2 entfernt sind.

Als letzte, wenn auch risikohafte, Variante könnte das Verknappen der Läufe in Betracht gezogen werden nach dem Prinzip weniger ist mehr.

Für die Veranstaltenden:

Die wichtigste Empfehlung in diesem Sinne ist das zielgruppenspezifische Arbeiten. Was genau ist der USP der einzelnen Veranstaltungen? Die beste Massnahme ist nur dann wirkungsvoll, wenn sie beim richtigen Publikum bzw. für die passende Zielgruppe einge-

setzt wird. Hier muss jeder Veranstalter für sich und sein Angebot entscheiden, welche Personen erreicht werden können. Dies kann anhand des Niveaus (Anfänger/Profi), des Alters, oder weiteren Unterscheidungsmerkmalen bestimmt werden.

Ist die Zielgruppe sowie der USP geklärt, kann aus dem Massnahmenkatal für die Veranstaltung die bestmögliche Option gewählt werden. Durch das spezifische Arbeiten sowie dem Ansprechen einer konkreten Zielgruppe kann der grösst mögliche Mehrwert aus einem Event gezogen werden.

5 Fazit

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus den ganzen Analysen ist ganz klar, dass jeder Trail-running Event auf die entsprechende Zielgruppe abgestimmt werden muss. Es gibt kein Richtig oder Falsch beim Planen des Events.

Ist die Zielgruppe definiert und ersichtlich, wird im Nachgang der Event (beispielsweise mittels Side Events) drumherum geplant.

Graubünden Trailrun ist bereits sehr innovativ und breit gefächert, deshalb ist es nicht nötig, komplett neue Konzepte zu schaffen. Die bestehenden Angebote sollen erweitert und vertieft werden, denn wie in der Umfrage ersichtlich war, ist das derzeitige Angebot an Trailrunning Events für mehr als die Hälfte der Befragten genau richtig.

Unsere Massnahmen und Empfehlungen dienen als Grundlage für weitere Ideen. Ein Punkt der jedoch mehrfach ins Auge stach, ist der unübersichtliche Anmeldeprozess für die ganzen Events. Wie in vorhergehenden Kapiteln bereits mehrfach erwähnt wurde, wünschen sich die Befragten eine Plattform für jegliche Events / Läufe.

Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr!

6 Literaturverzeichnis

Aggeler, B., Schmid, S., Toscan, M., & Tschanz, S. (2022). Kindergerechtes Angebot an Trailrunning Events.

Belz, C., Schögel, M., Tomczak, T. (2007). Innovation Driven Marketing: Vom Trend zur innovativen Marketinglösung.

datasport (2019a). datasport.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://services.datasport.com/2019/lauf/zermatt-marathon/>

datasport (2019b). datasport.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://services.datasport.com/2019/lauf/zinal>

datasport (2022). datasport.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.datasport.com/live/ranking/?racenr=24138>

Davos X-Trails (2023). Davos X-Trails.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.davos-xtrails.ch/>

Eiger Ultra Trail by UTMB (2019). Eiger Ultra Trail by UTMB.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://eiger.utmb.world/de/races-info/runners/results?year=2019>

Eiger Ultra Trail by UTMB (2022). Eiger Ultra Trail by UTMB.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://eiger.utmb.world/de/races-info/runners/results?year=2022>

Eiger Ultra Trail by UTMB (2023). Eiger Ultra Trail by UTMB.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://eiger.utmb.world/de>

graubünden Trailrun (2022). Booklet Laufveranstaltungen Graubünden.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: https://graubuendentrailrun.ch/wp-content/uploads/2022/03/Web_Flyer_Veranstaltungen_GRT_2022.pdf

graubünden Trailrun (2023). graubünden Trailrun.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://graubuendentrailrun.ch/events/>

Hochkönigman (2023a). Hochkönigman.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.hochkoenigman.run/>

Hochkönigman (2023b). Hochkönigman.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.hochkoenigman.run/#trails>

Innsbruck Alpine (2023). Terrex Innsbruck Alpine Trailrun Festival.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://innsbruckalpine.at/>

mobilesport.ch (2022). mobilesport.ch.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.mobilesport.ch/trailrunning/trailrunning-material-und-ausruestung/>

Nowak, G (2019). Angewandte Sportökonomie des 21. Jahrhunderts.

SpringerGabler. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-26968-5>

OnlineMarketing.de (2023). OnlineMarketing.de.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://onlinemarketing.de/lexikon/definition-testimonial-outdoor-welten> (2020). 4 Dokus zum Trail-Running.

Abgerufen am 18. Juni 2023 von: <https://outdoor-welten.de/2/filmtipps/artikel/499/4-dokus-zum-trail-running.html>

salzburg trailrunning festival (2023). salzburg trailrunning festival.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.trailrunning-festival.at/de/eventinfo/eventfolder.html>

Sierre Zinal (2023). Sierre Zinal - la course des cinq 4000.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.sierre-zinal.com/de/anmeldungen-186.html>

Sierre Zinal (2023). Sierre Zinal - La course des cinq 4000.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.sierre-zinal.com/de/homepage.html>

sporting WOMEN (2023). Streaming-Tipps: Die 6 coolsten Filme rund ums Trailrunning.

Abgerufen am 18. Juni 2023 von: <https://www.sporting-women.de/blog/streaming-tipps-trailrunning-filme/>

SwissRunning (2019). Swiss Running Lauf Guide.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: https://guide.swiss-running.ch/de?page=1&name=&country=&from=2018-12-31T23:00:00.000Z&to=2019-12-30T23:00:00.000Z&distance_from=&distance_to=390000&uphill_from=&uphill_to=26000&downhill_from=&downhill_to=26000&state=GR&event_label_ids=&race_label_ids=&virace=false&cancelled=true&series=

SwissRunning (2022). Swiss Running Lauf Guide.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: https://guide.swiss-running.ch/de?page=1&name=&country=&from=2022-02-28T23:00:00.000Z&to=2022-12-30T23:00:00.000Z&distance_from=&distance_to=390000&uphill_from=&uphill_to=26000&downhill_from=&downhill_to=26000&state=GR&event_label_ids=&race_label_ids=&virace=false&cancelled=true&series=

terra raetica trails (2023). terra raetica trails - Tour Festival.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://www.terra-raetica-trails.com/>

TrailRun Bern (2023). TrailRun Vern.

Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://trailrunbern.ch/judith-wyder/>

Verein Swiss Runners (2023). Organisatoren erwarten 2023 steigende Anmeldezahlen.

Zenit run GmbH (2023). swisstrailrunninghotel.

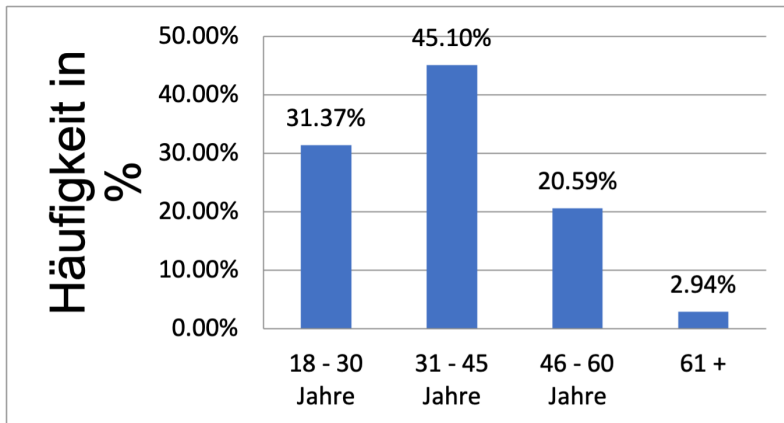
Abgerufen am 13. Juni 2023 von: <https://zenit.run/angebot/>

7 Anhang

Fragen und Ergebnisse der Teilnehmendenumfrage

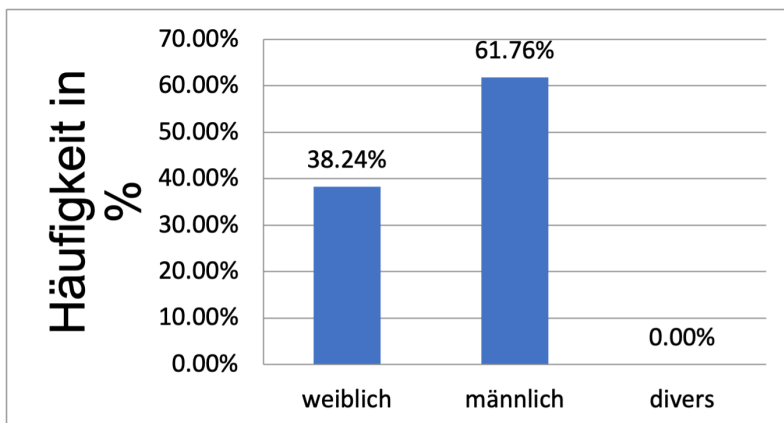
Frage 1

Wie alt bist Du?



Frage 2

Wie identifizierst Du Dich?



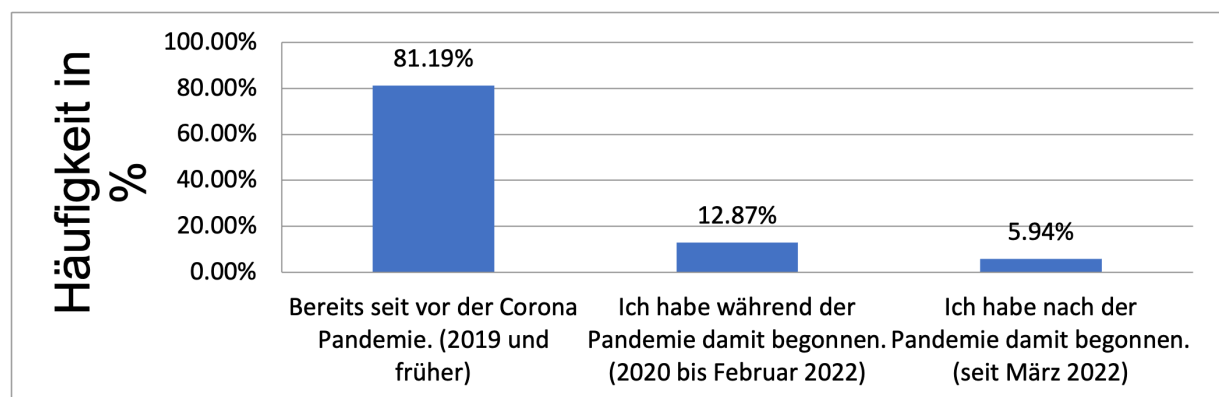
Frage 3

Wo bist Du zuhause?

Optionen	Anzahl
Deutschland	8
andere	3
-----	0
Aargau	6
Appenzell Ausserrhoden	1
Appenzell Innerrhoden	1
Basel-Landschaft	1
Bern	3
Glarus	3
Graubünden	32
Luzern	2
Schaffhausen	1
Schwyz	3
Solothurn	3
St. Gallen	10
Tessin	1
Thurgau	4
Waadt	1
Zug	2
Zürich	14

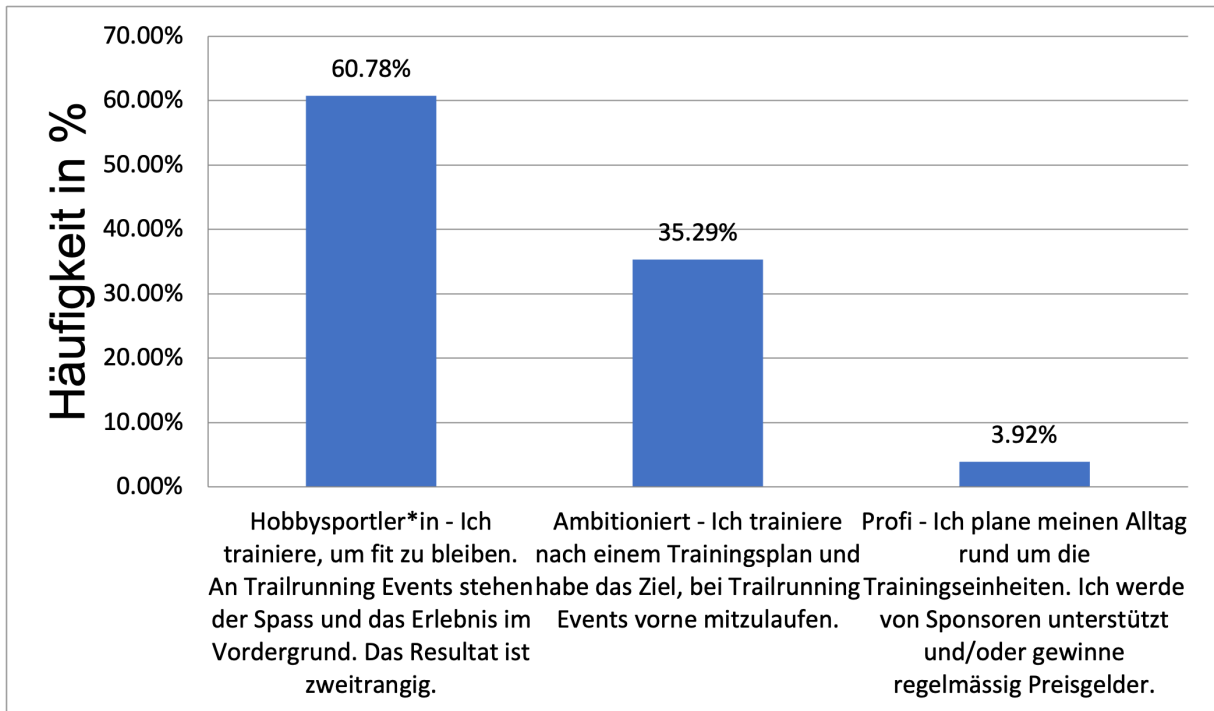
Frage 4

Seit wann betreibst Du Trailrunning?



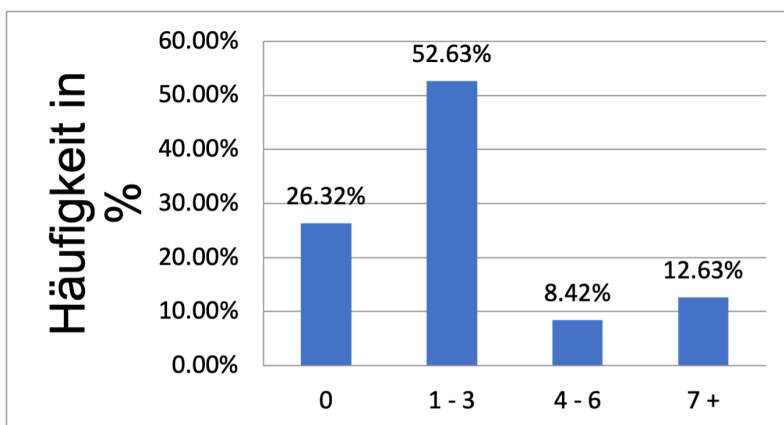
Frage 5

Wie ambitioniert betreibst Du Trailrunning?



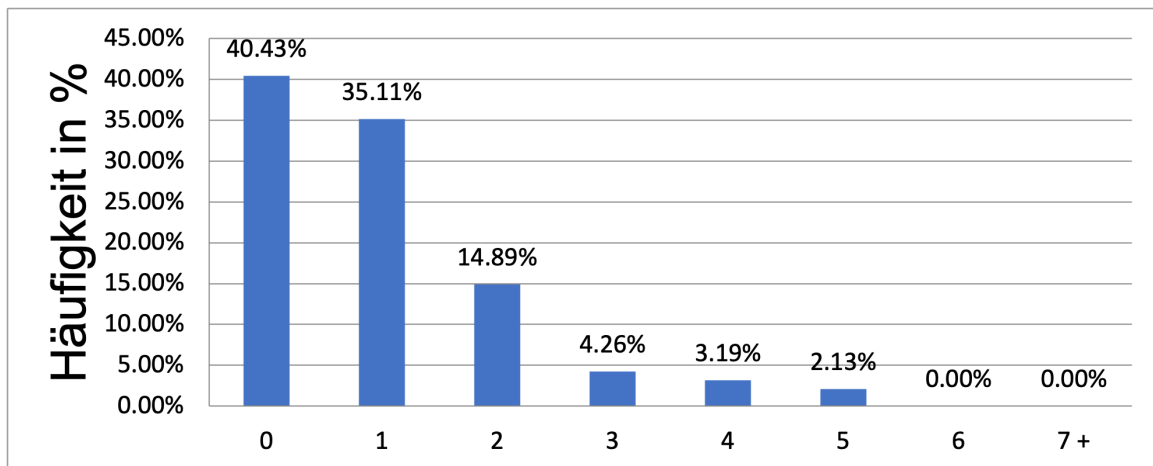
Frage 6

An wie vielen Trailrunning Events hast Du vor der Pandemie (2019 und früher) jährlich (im Schnitt) teilgenommen?



Frage 7

Wie viele der jährlich besuchten Trailrunning Events haben davon im Kanton Graubünden stattgefunden?



Frage 8

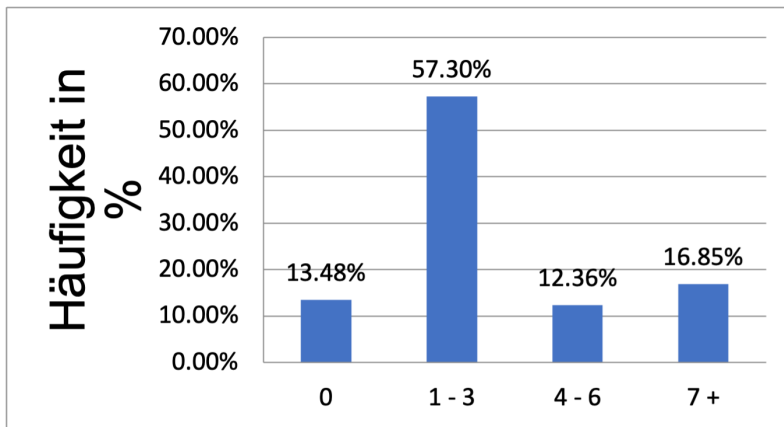
Falls Du vor 2019 an keinen Trailrunning Events teilgenommen hast:

Was hat Dich davon abgehalten?

Belastung Kniegelenke.
Zu wenig Ausdauer
Kein Trailrunning betrieben. Ich habe mich auf Strassenläufe beschränkt
Zu jung
Die Teilnehmer schienen alle viel fitter als ich. Wettkämpfe schienen mir etwas für Profis.
Nicht auf die Idee gekommen.
Andere Ambitionen
Zeit und Fitness
Andere Hobbys und deshalb andere Trainingsprioritäten
Das Gefühl zu wenig fit zu sein
Familie und Arbeit
Ich denke damals fehlte mir die Zeit für die Events. Wirklich gut trainiert war ich auch noch nicht zu dieser Zeit.
Strassenläufer
Andere Interessen am Sport als Trailrunning

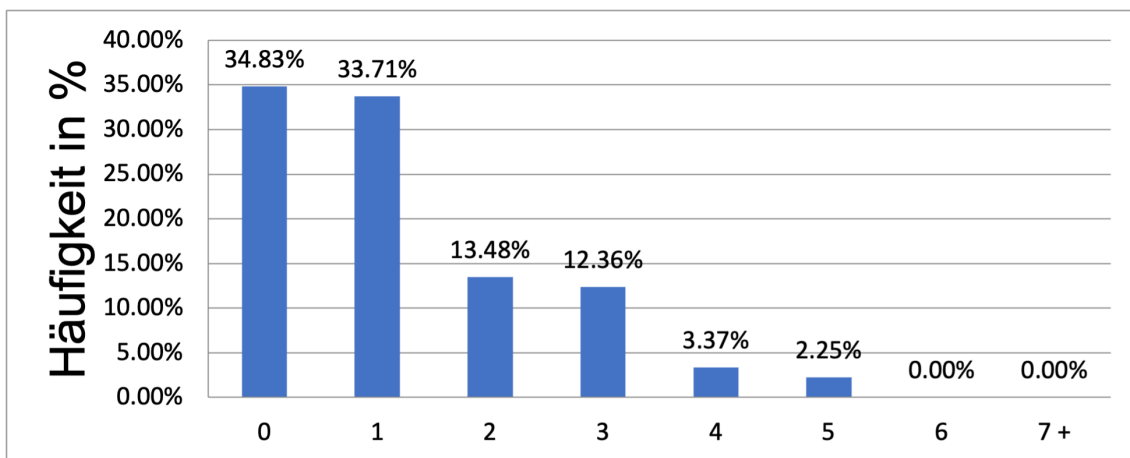
Frage 9

An wie vielen Trailrunning Events hast Du im Jahr nach der Pandemie (2022) teilgenommen?



Frage 10

Wie viele der besuchten Trailrunning Events haben davon im Kanton Graubünden stattgefunden?



Frage 11

Falls Du im Jahr 2022 an keinen Trailrunning Events teilgenommen hast: Was hat Dich davon abgehalten?

untrainiert
Während Corona das Rennrad entdeckt / plus die Strecken am Swissalpine waren nicht mehr interessant - vorher zweimal Original K78, plus 1x den T88
Fehlende Fitness
Verletzungen
Nicht auf die Idee gekommen.
Fitness
Zeit und Fitness
Die verhaltenen Schutzmassnahmen an Wettkämpfen, wo man teilweise Maske tragen musste, haben mich von Teilnahmen abgehalten.
Häufig früher Start, so dass Übernachtung erforderlich wird. Ist mit Familie nicht so einfach.
keine Zeit wegen Arbeit zu trainieren. und keine Lust auf Wettkampf
Post Covid
Zeit fürs Training
Hatte nie das Gefühl mich messen zu müssen.
andere Priorität (Familie)
Finanzielle Gründe
Ich habe Projekte einfach für mich gemacht.

Frage 12

Hat sich Dein Wettkampfverhalten im Vergleich zu vor der Pandemie verändert? (zB. deutlich mehr / weniger Teilnahmen an Trailrunning Events)

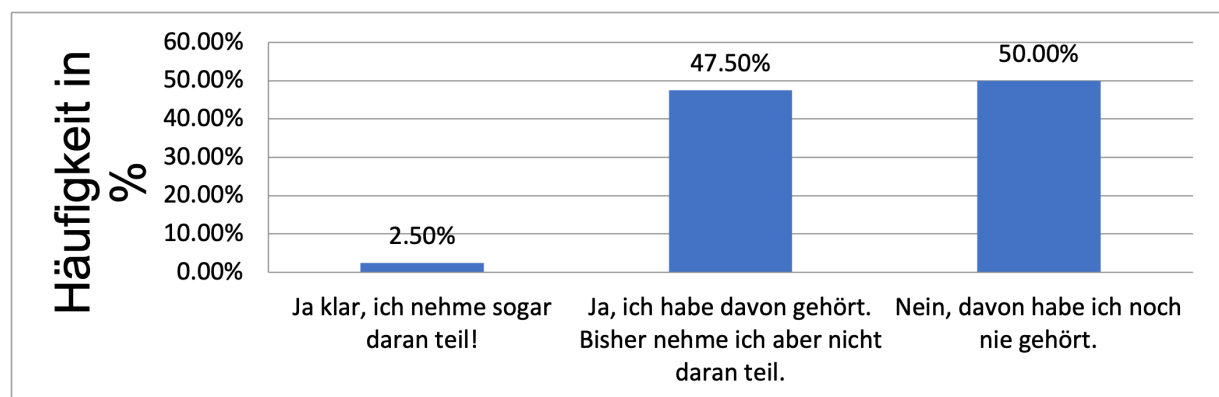
Wenn ja, weshalb?

hat sich nicht verändert
nein
nicht verändert
weniger, siehe vorherige Frage
Die Pandemie hat meine Philosophie geändert. Trailrunning ist eigentlich ein Sport, bei welchem man unbeschwert und möglichst allein / in kleiner Gruppe die Trails geniessen kann, abseits vom Trubel. Intensive Einheiten, wo man sich zu 2-4 pusht sind einem Wettkampf fast gleichzusetzen. So pflegen wir Longruns von bis zu 50km und +3000HM im Wettkampftempo zu absolvieren. Das ist fast ebenso spassig wie die Teilnahme an einem Race. Ein paar klassische Events welche ich seit teilweise +10 Jahren nie ausfallen liess, werde ich aber auch in Zukunft nicht. De facto ein Gradmesser der Fitness und das Wettkampffeeeling muss dann doch auch mal sein. Aber überkommerzialiserte Veranstaltungen wie der 'neue Swissalpine' in Davos sind nichts mehr für mich. Klein aber fein, oder etabliert und konstant ist die Devise.
Mehr Teilnahmen aufgrund Lockerungen
deutlich weniger, Trainingsrückstand
Viel weniger, hat aber mit der Pandemie nichts zu tun
Weniger
Mehr, da ich in dieser Zeit damit gestartet habe

Nein
Weniger, wegen Verletzungen
Fokus auf Trailrunning, weg vom Radsport
Ich nehme nur noch an kleineren, überschaubaren Wettkämpfen teil. Bei Grossanlässen fühle ich mich unwohl, zudem sind kleinere Veranstaltungen viel familiärer mit weniger ambitionierten Läufern.
Ja, vor der Pandemie war immer die Competition im Vordergrund, jetzt setzt ich auch mehr Wert auf die Natur, Landschaft und die Vielfalt des Sports lockeres Trailrunning, Wettkampf oder locker flockig Flowtrails
Jaaa. Noch ambitionierter als zuvor
nicht wegen der Pandemie. neuer Job. keine Zeit und Lust mehr intensiv zu trainieren
Keine Veränderung
Nei
Nein, hat es nicht
Ich nehme an deutlich mehr Wettkämpfen teil. Die Stimmung und das miteinander macht riesigen Spass.
Weniger Teilnahme an Events
War an einem Event und habe gemerkt das ich es gerne ausprobieren möchte. Fand die Community ziemlich cool
Gar nicht
Eher weniger. Für das Erlebnis braucht es keinen Wettkampf
siehe oben
Eher weniger. Damit ich mich nicht zu sehr stressen mit Events. Gesundheit steht für mich im Fokus
ein Wechsel von Events auf der Straße (Stadt) zu Trailrunning in den Bergen und in der Natur
Ich hatte keine Lust mehr auf Wettkampf.
Weniger Teilnahmen an dafür umso ausgesuchteren Events.

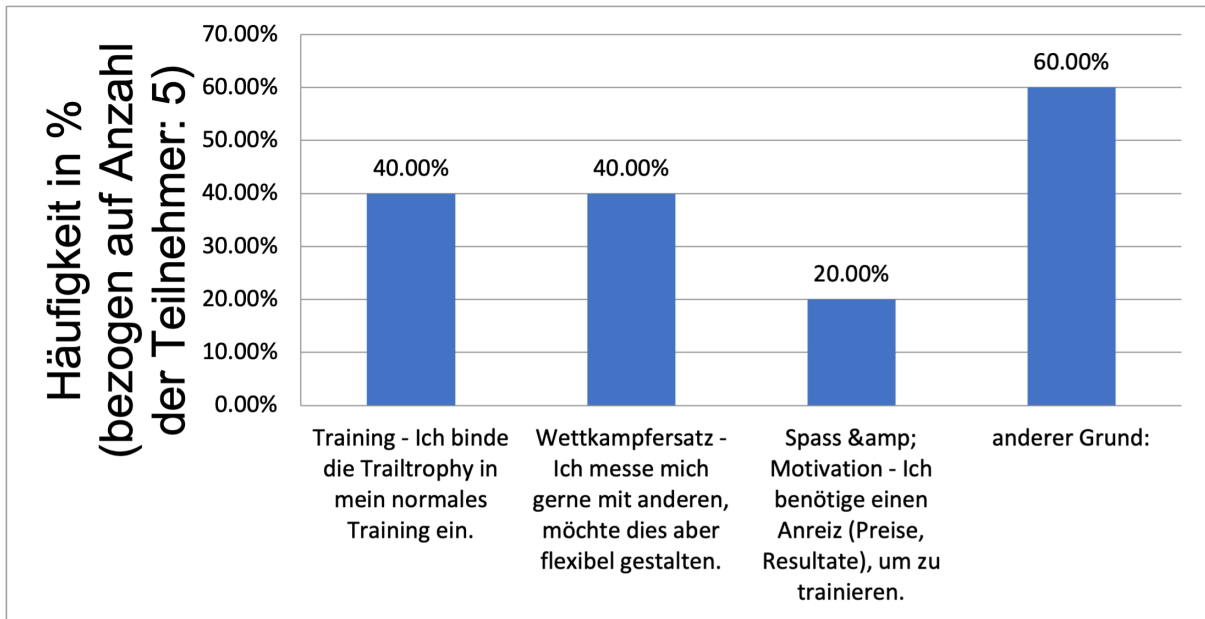
Frage 13

Kennst Du die Trailtrophie von graubünden Trailrun?



Frage 14

Falls Du bereits aktiv an der Trailtrophie teilnimmst: Welchen Zweck hat Deine Teilnahme?



anderer Grund:

Ich lerne neue Trails kennen
Kenn ich nicht

Frage 15

Falls Du noch nicht an der Trailtrophie teilnimmst: Was hielt Dich bisher davon ab?

Strecken - Die Strecken sind mir zu anspruchsvoll.	22.50 %
Strecken - Die Strecken sind mir zu leicht.	2.50 %
Ich habe bis anhin noch nicht davon gehört.	2.50 %
Lokalität - Die Rennstrecken sind alle im Kanton Graubünden. Mir wäre eine ortsunabhängige Variante lieber.	47.50 %
Anderer Grund	25.00 %

anderer Grund:

kein Platz in meinem Trainingsplan
ich habe noch keinen Grund gefunden, um daran teilzunehmen!
nicht interessiert
brauch ich nicht
War noch nicht laufen, erst Herbst 22 angefangen
braucht es nicht
Organisation
messen kann ich mich auch auf Strava.

Ich habe meine Stammveranstaltungen, welche ich bevorzuge.
Ich habe mich zu wenig darüber informiert
Noch nicht befasst damit
Es ist noch nicht passiert...
Zeitpunkt
brauchts nicht
Verletzungen
Es war nur zeitlich leider nicht möglich nach GR zu reisen und zusehen ist es aufgrund des Weges auch immer mit Übernachten verbunden - das ist ja alles nicht kostenlos.
Keine Zeit
keine Motivation
Das ist nicht die Art von Event, die ich besuche.
Ich gewinne so oder so nicht, also fühle ich mich freier ohne Trophy

Frage 16

Falls Du noch nicht davon gehört hast: Findest Du das Konzept spannend und würdest Du daran teilnehmen?

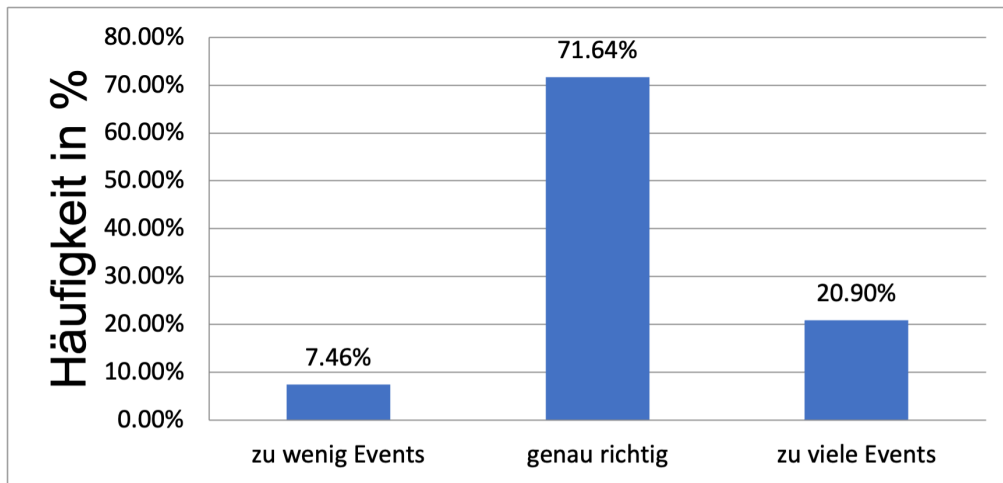
Ja - klingt spannend!	38.03%
Jein - Das Konzept klingt toll. Aber die Trails sind alle im Graubünden (zu weit weg).	32.39%
Nein - ich messe mich lieber an herkömmlichen Trailrunning Events.	5.63%
Nein - ein derartiges Format interessiert mich nicht.	18.31%
Ja? Nein? Nenne Deinen persönlichen Grund oder Motivator.	5.63%

Ja? Nein? Nenne Deinen persönlichen Grund oder Motivator

ich finde 15 zu viel, gerade wenn nicht in GR zu Hause
Siehe Kommentar oben
man muss nicht mit allem Geld verdienen wollen
Fixe Wettkampftermine haben den Vorteil, dass der Termin gesetzt ist. Ausreden sind häufig :))

Frage 17

Wie schätzt Du das Angebot an Trailrunning Events im Kanton Graubünden ein?



Frage 18

Was braucht es, damit du an mehr Trailrunning Events im Kanton Graubünden teilnehmen würdest?

mehr Urlaub:-)
Zeit und Geld.
bessere Trails
Mehr Konkurrenz, Wichtigkeit der Rennen sollte sich erhöhen (z.B. Teil einer Rennserie wie die Golden Trail National/World Series etc.)
attraktivere Rennen/Strecken!
bessere Strecken
andere Organisationen, bessere Strecken
schönere strecken
andere Konzepte
Attraktive Strecken mit einer gewissen Länge, mit Möglichkeit durch belebte Dörfer zu laufen.... nicht nur ab vom Schuss
nichts, ich bevorzuge die kleineren, familiären Runs, von welchen es genügend gibt,
Mehr DIY Läufe, mehr Einladungsläufe.
Die Unterkünfte müssten für mich finanziell stemmbar sein. Für eine Anreise mit bis 4 Tagen Aufenthalt sind nach CH-Maßstäben ca. 1000€ nichts, für mich mit Familie aber nicht immer darstellbar. vor allem da es da nur um meine Bedürfnisse geht. Ein familiäres Rahmenprogramm oder Unterkünfte, die die Bedürfnisse aller bedienen wäre ein Fortschritt.
Vergünstigte Hotelübernachtungen oder Reduktion auf Zugfahrt
Das kann mir niemand geben - Zeit

Mehr Technikkurse
Passt so weit. Ich habe in diesem Jahr einen anderen Fokus
Den einen oder anderen zusätzlichen Ultratrail im Engadin würde ich mir wünschen
Anreise muss einfach und schnell sein.
Werbung
Eine Wohnung im Graubünden-)
mehr Motivation meinerseits
Ich nehme bereits an 5 Events teil
Nicht alle in den Sommer Hauptferien
Ein zusätzlicher Event mit einer Streckenlänge von ca. 80Km und ein Event im Frühling, wäre super :)
Lebendige Community und coole / schöne Trails
bessere Trails
Internationale Events, wenige, aber größere
Ich brauche 10-20 Jahren weniger...
Weniger Höhenmeter, einfache Anfahrt mit ÖV, schöne Strecken, keine Übernachtung

Frage 19

Was stört Dich an den Trailrunning Events im Kanton Graubünden? Was fehlt?

Terminüberschneidungen mit wichtigen Internationalen Rennen, Cupwertung?
zu kommerziell, langweilige Strecken, es wird zu wenig geboten, immer das Gleiche
die Biker auf den Strecken
die Organisation und die Strecken
Biker
laienhaft
read above. Was fehlt, um mehr kleine Runs zu organisieren sind freiwillige Helfer.
Nicht alles so mit Marketing aufblasen. Trailrunning ist Communityrunning und sollte nicht mit einer kantonalen Tourismusstrategie verstrickt werden. Immer grösser, immer toller macht den Sport kaputt. Und peinlich, dass genau mit dieser Strategie der wichtigste Event im Kanton an die Wand gefahren wurde, in dem er nach Chur geholt werden musste und nun nicht mehr stattfinden kann, weil die Finanzierung nicht klappt.
An einigen das zu hohe Startgeld
keine Wertschätzung
Mich stört gar nichts
Es stört mich nichts an den Events
noch nie teilgenommen
Toll wäre alles aus einer Hand, jetzt muss jedes Event separat gebucht werden, nicht alle nutzen dasselbe System.
Bei einigen fehlt die Medaille und finish Shirt
zu viele Events
Keine Anmerkungen
Das Davos mitten in den Sommerferien ist

Nichts. Die Events sind immer ein <u>Riesigen Erlebnis</u> .
leider sind die Wanderwege/Trails zu sehr auf die Biker ausgerichtet
Die Übersicht! Es sind immer mehr
Hin- u d zurückfahrt
Lange Strecke mit Gepäck Transport

Frage 20

Hast Du weitere Wünsche, Ideen und/oder Kritik, die Du anbringen möchtest?

Wir freuen uns über Dein Feedback.

man sollte endlich etwas für die Wanderwege tun!
Wanderwege nur für Wanderer und Trailrunner
Hört auf mit dem Hype! Das macht den Sport kaputt und killt die Community!
Ich hätte gerne noch mehr Technikkurse.
Oftmals fehlen vor dem Lauf die wichtigsten / letzten Infos, welche man immer selber zusammensuchen muss, ein Athleten Guide einheitlich wäre gut.
Auch Konzeptionelle alle gleiche wäre gut
Nein
Es gibt zu viele kleine Events, die nicht attraktiv sind,
etwas für besser Trails tun wäre spitze
mehrere Events über mehrere Tage, mehrere Wettkämpfe ... für alle Sportlern... wie in Chamonix

Ranglistenanalyse

	2019	2022	Differenz			Verhältnis Männer / Frauen					
Gornergrad Zermatt Marathon											
Marathon Overall											
Männer	450	364				1345	67.2%	1053	67.2%		
Frauen	166	119				657	32.8%	513	32.8%		
Ultra Marathon Overall						2002	100%	1566	100%		
Männer	383	344									
Frauen	104	100									
Halbmarathon Overall											
Männer	512	345									
Frauen	387	294									
Total	2002	1566	-436	78.22	21.78						
EiSi											
Sierre-Zinal											
Männer	1261	1345				1261	84.3%	1345	84.3%		
Frauen	235	250				235	15.7%	250	15.7%		
Juniors	175	209				1496	100%	1595	100%		
Total	1671	1804	133	107.96	-7.96						
swissalpine 2022 (Davos X Trails)											
Männer	936	835				936	60.4%	835	66.5%		
Frauen	614	421				614	39.6%	421	33.5%		
Total	1550	1256	-294	81.03	18.97	1550	100%	1256	100%		
Eiger Ultra Trail											
Total	3076	2948	-128	95.84	4.16						
Trail Run Chur											
Männer	170	149				170	60.5%	149	63.4%		
Frauen	111	86				111	39.5%	86	36.6%		
Total	281	235	-46	83.63	16.37	281	100%	235	100%		
Rheinquelle Trail 2020											
Männer	309	107				309	68.2%	107	71.3%		
Frauen	144	43				144	31.8%	43	28.7%		
Total	453	150	-303	33.11	66.89	453	100%	150	100%		
Transalpinerun											
Individual Finisher*innen	46	38									
Team (Anzahl Teilnehmer*innen, nicht 468)	468	422									
Total	514	460	-54	89.49	10.51						
Mittelwert				81.33							
Total	9547	8419		88.18							
						68.1%		70.6%		69.3%	
						31.9%		29.4%		30.7%	
						1		1			

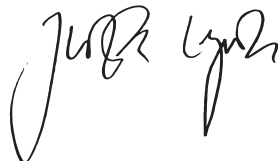
Selbständigkeitserklärung

Wir erklären hiermit, dass wir diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und erlaubten Hilfsmittel benutzt haben. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen worden sind, haben wir als solche gekennzeichnet. Uns ist bekannt, dass andernfalls die Hochschulleitung zum Entzug der aufgrund unserer Arbeit verliehenen Qualifikation oder des für unsere Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

Chur / 18.06.2023



Selina Lerch



Julia Leupin



Karin Schmutz



Soraya Schneider



Sonja Wegmüller